

## Die Römertherme wird auf Eis gelegt

**Schwimmbad** Kosten von 20 Millionen sind der Stadt Boppard zu teuer – Landeszuschuss gestrichen

Von unserem Redakteur  
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Aus dem Bau der Bopparder Römertherme wird vorerst nichts. Der Grund: Das Projekt ist viel teurer als erwartet. Mit 20 Millionen Euro beziffert das Rengsdorfer Fachunternehmen Monte Mare nach neuesten Berechnungen die Investitionskosten.

Als ob es damit noch nicht genug wäre, hatte Bürgermeister Walter Bersch für den Stadtrat noch eine weitere Hiobsbotschaft im Gepäck: Die Stadt kann sich die Landesförderung von 2,75 Millionen Euro abschminken. Die Schuldenbremse lasse diesen Zuschuss nicht mehr zu, bekam Bersch bei einem Gespräch in Mainz zu hören. Damit wird der Bau der Römertherme um mindestens ein Jahr verschoben. Im Haushalt 2014 soll das Projekt jedenfalls nicht auf-tauchen.

Laut Kostenermittlung von 2010 sollten die Netto-Herstellungskosten für Hallenbad sowie Therme und den Sauna- und Wellnessbereich 10,9 Millionen Euro betragen. Einschließlich der Nebenkosten hätte die Stadt mit Investitionskosten von etwa 13,5 Millionen Euro rechnen können. Ein Freibad stand zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Debatte. 2010 wäre der Landeszuschuss aus dem Sonderprogramm für Bäder in Höhe von drei Millionen Euro noch geflossen.

Aufgrund von Änderungswünschen der Stadt Boppard und der Entscheidung des Stadtrates vom Oktober, nun doch zusätzlich ein Freibad zu bauen, hat sich das Projekt erheblich verteuert – nicht zuletzt auch wegen der Absicht der Stadt Boppard, das Gesamtprojekt Römertherme über vier Jahre zu strecken.

Laut aktueller Planung wären in der ersten Bauphase (für 2014 und

2015 vorgesehen) Hallen- und Freibad nebst Außenanlagen sowie die Renaturierung des Mittelbaches zum Zuge gekommen. Nettokosten: 7 919 927 Euro, davon rund 4,66 Millionen fürs Hallenbad, 3,12 Millionen fürs Freibad und 135 000 Euro für die Bachrenaturierung.

In der zweiten Bauphase (2016/2017) sollten Therme, Sauna- und Wellnessanlagen mitsamt den dazugehörigen Außenanlagen errichtet werden. Nettobaukosten: 8 400 572 Euro. Somit belaufen sich die Netto-Herstellungskosten der Römertherme auf 16 320 500 Euro. Dazu kommen Baunebenkosten von 3,75 Millionen Euro – macht zusammen etwas mehr als 20 Millionen Euro.

Im Stadtrat herrschte ob dieser Zahlen und der Gewissheit, dass Mainz keinen Zuschuss für das Bopparder Schwimmbad gewährt, zunächst blankes Entsetzen. Wie es mit dem Projekt Römertherme

weitergeht, weiß derzeit noch niemand. Bürgermeister Walter Bersch tat kund, dass es aus seiner Sicht unmöglich sei, das Projekt über den normalen Haushalt zu stemmen. Ob die Römertherme über eine öffentlich-private Partnerschaft, einen eigenständigen Betrieb oder nach einem anderen Modell gebaut und betrieben wird, soll im kommenden Jahr geklärt werden. Für CDU-Ratsmitglied Wolfgang Spitz ist diese Frage zweitrangig. Egal, in welcher Form das Schwimmbad entstehen wird: „Die Stadt wird nicht aus der Haftung genommen.“ Deshalb sei es wichtig, dass die Stadt bei der Finanzierung des Projektes nicht den Boden unter den Füßen verliert.

Klaus Brager (fraktionslos) hält das völlig überbeuerte Konzept Römertherme für das Grundübel. Er brachte daher wieder das vor Jahren mit großer Mehrheit im Stadtrat favorisierte Cabrio-Bad ins Spiel.